

OA-UPDATE RECOVERY UKRAINE

OA-Update 15 | 29. August 2024



In dieser 15. Ausgabe des Update Recovery Ukraine informieren wir Sie wieder über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen sowie über Veranstaltungen, Ausschreibungen und Hilfsaktionen rund um das Thema Wiederaufbau in der Ukraine.

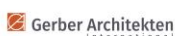
Eine der wichtigsten Entwicklungen im August war die Auszahlung von 4,2 Milliarden Euro an Makrofinanzhilfe durch die EU im Rahmen des Fonds für die Ukraine, da das Land die im Ukraine-Plan für das zweite Quartal 2024 festgelegten Ziele erfolgreich erreicht hat. Bemerkenswert ist auch die folgende Zahl: Seit dem Beginn des Krieges 2022 haben Ausländer 3.075 Unternehmen in der Ukraine gegründet. Auch wenn die ukrainische Wirtschaft vor enormen Herausforderungen steht, zieht sie weiterhin ausländische Investoren und Unternehmer aus mehr als 100 Ländern an. Dieses Phänomen unterstreicht die Widerstandsfähigkeit der ukrainischen Wirtschaft trotz aller Herausforderungen.

Hier die Themen des Updates in der Übersicht:

- [Dringend gesucht](#)
- [AG „Recovery Ukraine“ des Ost-Ausschusses](#)
- [Wirtschaftspolitik](#)
- [Konjunktur](#)
- [Termine](#)
- [Angebote für deutsche Unternehmen](#)
- [Projekte und Kooperationen](#)
- [Tipps & Links](#)

OA-Service Desk Ukraine supported by:

SUPPORTED BY



Caring for Peoples Health

Dringend gesucht

Medikamente für die Kinder von Ohmatdyt benötigt

Die Kinderklinik Ohmatdyt in Kyjiw, in der Kinder mit Krebs und anderen schweren Krankheiten behandelt wurden, wurde bei einem russischen Angriff am 8. Juli schwer beschädigt. Rund 600 Kinder, die dort stationär behandelt wurden, sind in andere Einrichtungen verlegt worden. Die Stiftung der Organisation „Tabletochki“ bittet um Spenden für dringend benötigte Medikamente für die Kinder. Mehr Informationen dazu sowie *weitere Details zu den Spenden finden Sie hier: <https://tabletochki.org/en/>*
Falls Sie weitere Unterstützung z.B. mit Sachspenden anbieten können, wenden Sie sich bitte an den [Service Desk Ukraine im Ost-Ausschuss](#).

ENERGY COMMUNITY: Mittelbeschaffung für den Energy Support Fund der Ukraine

Mit Blick auf den nächsten Winter besteht in einen zunehmenden Bedarf an finanziellen Beiträgen zum Ukraine Energy Support Fund. Das Sekretariat der Energiegemeinschaft (ECS) verwaltet diese Unterstützungsfonds, der es Regierungen, internationalen Finanzinstitutionen und internationalen Organisationen sowie Unternehmen ermöglicht, die Bemühungen des ukrainischen Energiesektors, um die Behebung von Schäden und die Aufrechterhaltung des Betriebs finanziell zu unterstützen. Mit den Beiträgen zum Fonds werden die dringendsten Bedürfnisse der ukrainischen Energieunternehmen finanziert, z. B. Ausrüstung, Ersatzteile und andere technische Güter sowie Brennstoffe und Dienstleistungen, die für die Reparatur der Infrastruktur und die Aufrechterhaltung der Energie- und Wärmeversorgung in der Ukraine erforderlich sind. *Interessierte Spender können sich an das Team des Ukraine Energy Support Fund wenden: UkraineSupportFund@energy-community.org.*

AG „Recovery Ukraine“ des Ost-Ausschusses

LAST CALL: OA-Umfrage zur Geschäftstätigkeit in der Ukraine

Wir laden alle Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen, die in der Ukraine tätig sind oder sich für die Ukraine interessieren, herzlich ein, an unserer aktuellen Umfrage zur Geschäftstätigkeit in der Ukraine teilzunehmen. Die Umfrage besteht aus 16 Fragen und sollte weniger als zehn Minuten in Anspruch nehmen. Ihre Einblicke und Erfahrungen sind für die Vorbereitung unserer weiteren Aktivitäten in der Ukraine von großer Bedeutung. Ihre Antworten werden nur für interne Zwecke verwendet bzw. nur in anonymisierter Form veröffentlicht. Bis 2. September ist für Sie die letzte Gelegenheit, an der Umfrage teilzunehmen und Ihre Punkte zu setzen, denn am 3. September beginnen wir bereits mit der Auswertung der Ergebnisse. Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre Teilnahme!

[HIER](#) geht es zur Umfrage!

Save-the-date: Folgende Ost-Ausschuss-Veranstaltungen zur Unterstützung des Wiederaufbaus sind in Planung:

17. September: 4. Workshop „Finanzierung von Ukrainischen Projekten“

18. September: Online-Austausch zum Thema „Mobilisierung und Reservierung von Mitarbeitern“

11. Dezember: „7. Deutsch-Ukrainischen Wirtschaftsforum“

Wirtschaftspolitik

EU genehmigt 4,2 Milliarden Euro für die Ukraine

Die erste reguläre Tranche im Rahmen der EU-Ukraine-Fazilität wurde der Ukraine von der Europäischen Union zur Verfügung gestellt. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 4,2 Milliarden Euro. Diese Mittel werden für Haushaltsinitiativen, humanitäre Zwecke und soziale Aktivitäten bereitgestellt. Das Geld, das Teil eines 50-Milliarden-Euro-Pakets von Zuschüssen und Krediten ist, soll der Ukraine beim Wiederaufbau helfen. Das Finanzpaket wurde für die Ukraine genehmigt, nachdem das Land die im Ukraine-Plan festgelegten Zielvorgaben für das zweite Quartal 2024 erfolgreich erfüllt hatte. Die Ukraine hat dabei im zweiten Quartal 2024 neun Zielvorgaben umgesetzt. Dazu gehörten Schritte im Zusammenhang mit der Haushaltsplanung, der Reform der öffentlichen Investitionen, der Korruptionsbekämpfung, der Digitalisierung des staatlichen Zolldienstes, der Unternehmensführung in staatlichen Unternehmen, der Reaktivierung des Büros für wirtschaftliche Sicherheit, der Genehmigung des umfassenden nationalen Energie- und Klimapläns, der Verabschiedung der Strategie und des Plans für die thermische Sanierung von Gebäuden bis 2050 und der Verabschiedung der Minenräumstrategie bis 2033.

Quelle: [Europa.eu](https://europa.eu) vom 13. August

Jährliche Inflation in der Ukraine übersteigt 2024 zum ersten Mal fünf Prozent

Die Inflation in der Ukraine beschleunigte sich im Juli gegenüber dem Vorjahresmonat auf 5,4 Prozent (gegenüber dem gleichen Monat im Jahr 2023), gegenüber 4,8 Prozent im Juni. Seit Anfang des Jahres ist der Verbraucherpreisindex für Waren und Dienstleistungen um 4,3 Prozent gestiegen. Die ukrainische Nationalbank geht davon aus, dass sich die Inflation in den nächsten drei Quartalen beschleunigen wird, da Agrargüter knapper werden, Energiemangel besteht, Arbeitskräfte fehlen, Verbrauchssteueränderungen und die Dürre im Sommer negative Auswirkungen haben. Es wird erwartet, dass die Inflation im Jahr 2026 bei etwa fünf Prozent liegen wird. Quelle: [Interfax](https://interfax.com) vom 09. August

Erhebliches Wachstum auf dem ukrainischen M&A-Markt

Trotz der anhaltenden kriegsbedingten Herausforderungen verzeichnete der M&A-Markt einen Anstieg der Anzahl der Transaktionen um 4,2 Prozent und einen Anstieg des

Gesamtwerts der Transaktionen um 31 Prozent im Vergleich zum selben Zeitraum im Jahr 2023. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2024 wurden auf dem ukrainischen M&A-Markt 25 Transaktionen mit einem Gesamtwert von 510 Millionen Dollar abgeschlossen, was eine stetige Wiederbelebung des Investoreninteresses und eine Anpassung an die veränderte Wirtschaftslandschaft zeigt. *Quelle: [KPMG](#)*

Fitch stuft das Rating der Ukraine auf begrenzten Ausfall herab

Die internationale Rating-Agentur Fitch Ratings hat das langfristige Emittentenausfallrating der Ukraine in Fremdwährung aufgrund des Beginns der Umstrukturierung von Eurobond-Zahlungen von „C“ auf „RD“ (Restricted Default) herabgesetzt. Diese Herabstufung erfolgte aufgrund des Beginns der Umschuldung von Eurobonds im Wert von 750 Millionen Dollar, die am 1. August fällig waren.

Fitch behielt auch das Rating der ukrainischen Staatsschulden bei „CCC-“. Die nächste Überprüfung des Ratings ist für den 6. Dezember 2024 vorgesehen. *Weitere Informationen zum [Ukraine rating action report](#)*

Stand der Gold - und Devisenreserven der Nationalbank

Im August erreichten die Gold- und Devisenreserven der Nationalbank der Ukraine (NBU) 37,2 Milliarden Dollar. Seit Anfang des Jahres schwanken die Reserven zwischen 37 und 43,8 Milliarden Dollar. Derzeit werden die Reserven der NBU nicht zur Bedienung der ukrainischen Schulden verwendet, da der größte Teil der Auslandsschulden umgeschuldet worden ist. Die Reserven werden hauptsächlich für Interventionen auf dem Interbanken-Devisenmarkt verwendet, die es der NBU ermöglichen, den seit dem Ausbruch des Krieges entstandenen Devisenmangel zu decken. Experten sind davon überzeugt, dass der derzeitige Stand der Reserven ausreicht, um ein akzeptables Gleichgewicht auf dem Devisenmarkt aufrechtzuerhalten. *Quelle: [UBN](#) vom 21. August*

Deutschland übergibt der Ukraine ein neues Militärhilfepaket

Deutschland hat die Lieferung eines neuen Militärhilfepakets an die Ukraine bestätigt, das ein zusätzliches Luftabwehrsystem IRIS-T SLS, 155-mm-Geschosse sowie Boden- und Aufklärungsdrohnen umfasst. Damit steht Deutschland bei der Militärhilfe für die Ukraine nach den USA weiterhin an zweiter Stelle. Darüber hinaus umfasst das Paket 55.000 Erste-Hilfe-Kits, 700 MK 556-Sturmgewehre, 10 HLR 338-Hochpräzisionsgewehre mit 240.000 Schuss Munition und 50 CR 308-Gewehre. Seit Beginn der russischen Invasion im Februar 2022 hat Deutschland der Ukraine Hilfe aus den Reserven der Bundeswehr in Höhe von rund 5,2 Milliarden Euro geleistet. *Quelle: [Bundesregierung](#) vom 19. August*

Rheinmetall wird in der Ukraine eine Munitionsproduktionsanlage errichten

Rheinmetall hat von der ukrainischen Regierung einen Auftrag zum Bau einer Munitionsfabrik in der Ukraine erhalten. Der Auftrag umfasst die gesamte technische Ausrüstung bis zur Inbetriebnahme und hat einen geschätzten Gesamtwert im

dreistelligen Millionen-Euro-Bereich. Das Projekt soll im dritten Quartal 2024 beginnen und innerhalb weniger Jahre abgeschlossen sein. Rheinmetall plant, innerhalb von 24 Monaten mit der Munitionsproduktion in der Ukraine zu beginnen und wird das Werk gemeinsam mit seinem ukrainischen Joint-Venture-Partner betreiben. Darüber hinaus hat das Unternehmen in der Westukraine ein Werk zur Herstellung von Panzern eröffnet, das von einem Joint Venture zwischen Rheinmetall und der ukrainischen Rüstungsindustrie betrieben wird. Der erste Schützenpanzer Lynx von Rheinmetall soll bis Ende dieses Jahres an die ukrainischen Streitkräfte ausgeliefert werden, die Produktion vor Ort soll so schnell wie möglich beginnen. *Quelle: [Rheinmetall](#) vom 24. Juli*

Die Eisen - und Stahlproduktion der Ukraine ist deutlich gestiegen

Nach Berichten von Worldsteel und UNN hat die Ukraine in der ersten Jahreshälfte 2024 3,47 Millionen Tonnen Roheisen und 3,87 Millionen Tonnen Stahl verhüttet, mehr als im Vorjahr. Die Ukraine hat 3,87 Millionen Tonnen Stahl geschmolzen, 136,96 Prozent mehr als im Zeitraum Januar-Juni 2023. Im April steigerten die ukrainischen Stahlerzeuger ihre Roheisenproduktion um 25 Prozent, die Stahlproduktion um 33 Prozent und die Produktion von Walzprodukten um 30,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. *Quelle: [UBN](#) vom 24. Juli*

Die 1.000 größten ukrainischen Unternehmen erwirtschafteten 7,2 Billionen Hrywnja

Die 1.000 größten ukrainischen Unternehmen erwirtschafteten im Jahr 2023 einen Nettogewinn von fast 7,2 Billionen Hrywnja (UAH), 19,4 Prozent mehr als im Vorjahr. Diese Unternehmen verkauften 54 Prozent des gesamten Produktionsvolumens der Ukraine (52 Prozent im Jahr 2022). Im Jahr 2023 hat sich die Zusammensetzung der Top 1.000 im Vergleich zum Vorjahr um 23 Prozent verändert. 233 Unternehmen verließen die Liste aufgrund von Umsatzrückgang, Insolvenz oder Zerstörung. Die Wirtschaftszweige mit den meisten Vertretern sind die Nahrungsmittelindustrie (139 Unternehmen), die Öl- und Gasindustrie (115), die Elektrizitätsindustrie (104) und die Landwirtschaft (97). Die Unternehmen des Ölsektors erwirtschafteten das größte Gesamteinkommen – 1,2 Billionen UAH (16,8 Prozent). Es folgen der Energiesektor mit 15,9 Prozent und der Einzelhandel mit 10,6 Prozent. Der größte Teil der ukrainischen Unternehmen befindet sich in Kyjiw – 412 Unternehmen, die fast 52 Prozent des Gesamteinkommens erwirtschafteten. Große Unternehmen aus den Industriezentren der Regionen Dnipropetrowsk, Kyjiw, Lwiw und Odesa erzielten weitere 27 Prozent des Nettoeinkommens. Die neuesten Unternehmen auf der Liste sind Unternehmen aus den Bereichen Glücksspiel und Lotterie, Architektur und Ingenieurwesen, Elektrizität, Öl und Gas sowie Hotel- und Gaststättengewerbe. *Quelle: [UBN](#) vom 21. August*

| | | 2021 | 2022 | 2023 | 2024* | 2025* |
|--|----------------------------------|------|-------|-------|-------|-------|
| Nominales BIP | Mrd. UAH | 5451 | 5239 | 6538 | 7296 | 8363 |
| Reales BIP | % zum Vj. | 3,4 | -28,8 | 5,3 | 3,6 | 3,4 |
| Leistungsbilanz | % zum BIP | -1,6 | 4,9 | -5,2 | -10,3 | -12,9 |
| Arbeitslosenquote | % | 9,8 | 21,1 | 18,2 | 14,2 | 11,9 |
| Inflation | % zum Vj., Jahresdurchschnitt | 9,4 | 20,2 | 12,8 | 5,2 | 7,6 |
| Wechselkurs | UAH/USD, Jahresdurchschnitt | 27,3 | 32,34 | 36,57 | 39,70 | 42,09 |
| Haushaltsdefizit | % des BIP | 3,4 | 16,3 | 20,4 | 18,4 | 10,8 |
| Haushaltsdefizit ohne Zuschüsse | % des BIP | 4,3 | 25,3 | 27,1 | 20,7 | 13,5 |
| Schuldenquote | % des BIP | 47,6 | 77,7 | 84,4 | 95,0 | 101,0 |

Quellen: ukrainische Statistikbehörde, *Prognose des German Economic Teams und des Instituts für Wirtschaftsforschung und Politikberatung, Nationalbank der Ukraine

Deutscher Handel mit der Ukraine 1. Halbjahr 2024

Im ersten Halbjahr 2024 entwickelte sich der bilaterale Handel zwischen Deutschland und der Ukraine positiv und stieg im Vergleich zum Vorjahr um 10,4 Prozent. Das Handelsvolumen erreichte rund 5,2 Milliarden Euro (2023: 4,6 Milliarden Euro). Dabei stiegen die deutschen Importe aus der Ukraine um 19,8 Prozent auf rund 1,6 Milliarden Euro (2023: 1,3 Milliarden Euro) und die deutschen Exporte um 6,7 Prozent auf rund 3,5 Milliarden Euro (2023: 3,3 Milliarden Euro).

Im Einzelmonat Juni 2024 stieg der bilaterale Warenhandel im Vergleich zum Vorjahresmonat um 5,4 Prozent auf ein Volumen von 832 Millionen Euro (2023: 790 Millionen Euro). Die deutschen Importe aus der Ukraine sanken dabei um neun Prozent auf 207 Millionen Euro (2023: 227 Millionen Euro), während die Exporte um 11,2 Prozent auf 625 Millionen Euro (2023: 562 Millionen Euro) stiegen.

Die insgesamt positive Entwicklung spiegelt das ungebrochene Engagement der deutschen Wirtschaft in der Ukraine wider. Cathrina Claas-Mühlhäuser unterstreicht: „Die deutsche Wirtschaft verstärkt ihr Engagement in und für die Ukraine. Dafür ist es wichtig, den reibungslosen Waren- und Zahlungsverkehr mit der Ukraine sicherzustellen und noch bestehende finanzielle und infrastrukturelle Engpässe zu beseitigen.“ Die Ukraine steht in der Rangliste der 29 Zielländer des Ost-Ausschusses inzwischen an achter Stelle vor Russland. Quelle: [Ost-Ausschuss](#)

Termine

3. September: Präsenzveranstaltung: „Wirtschaftsforum Ukraine“, 10:00 – 13:00 Uhr (MEZ), Handelskammer Hamburg, Adolphsplatz 1, 20457

Im Anschluss an die Konferenz über den Wiederaufbau der Ukraine und anlässlich des ukrainischen Unabhängigkeitstages wird in Hamburg in Zusammenarbeit mit dem Generalkonsulat der Ukraine ein „Ukraine Economic Forum“ organisiert. Hamburger Unternehmen, die in letzter Zeit ihr wirtschaftliches Engagement in der Ukraine verstärkt oder neu aufgebaut haben, berichten von ihren Erfahrungen. *Zur kostenlosen Anmeldung: [Registrierungsseite - Wirtschaftsforum Ukraine \(hk24.de\)](#)*

12. September: Online-Veranstaltung der Plattform Wiederaufbau Ukraine: „Modulares Bauen im Wiederaufbau der Ukraine“, 16:00 – 17:30 Uhr (MEZ)

Während der Veranstaltung werden die technischen, sozialen und finanziellen Möglichkeiten des modularen Bauens für nachhaltiges Wohnen und Arbeiten in der Ukraine diskutiert. *Details finden Sie unter: <https://www.ukraine-wiederaufbauen.de/ukraine/austausch>*

12. September: Konferenz „Additive Fertigung zur Unterstützung der Ukraine“, 16:00 – 18:00 Uhr (MEZ) hybrid, Berlin

3DDruck e.V. (V3D) organisiert in Zusammenarbeit mit GOLAW und ZIRNGIBL Rechtsanwälte Partnerschaft eine Konferenz im Format eines Dialogs zwischen ukrainischen und deutschen Experten, die der Unterstützung der Ukraine durch additive Fertigung gewidmet ist. Die Veranstaltung wird sich auf drei Aspekte konzentrieren: Medizintechnik, Bauwesen und Verteidigung. Veranstaltung Sprache: Englisch. *Zur Anmeldung: https://share.hsforms.com/1kOf3l6lNQTW0bz_l2ppOfw51fw8 Für weitere Informationen: [Veranstaltung](#)*

17. September: 4. Workshop „Finanzierung von Ukrainischen Projekten“, 14:00-15:30 (MEZ) hybrid, Haus der Deutschen Wirtschaft/DIHK, Breite Str. 29, 10178, Berlin

Am 17. September organisieren der Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft (OA) und die Deutsche Industrie - und Handelskammer (DIHK) einen Finanzierungsworkshop mit Fokus auf die Ukraine. Der Workshop findet in hybrider Form auf Englisch von 14:00 bis 15:30 Uhr im Haus der Deutschen Wirtschaft/DIHK in Berlin-Mitte statt. Die Veranstaltung knüpft an eine Workshopreihe zum Thema „Finanzierung von Ukraine-Projekten“ an, die der Ost-Ausschuss Anfang 2024 ins Leben gerufen hat. Nach drei intensiven Workshops haben wir die Ergebnisse unserer Diskussionen in einem Positionspapier mit dem Titel „Mobilisierung privaten Kapitals für Projekte in der Ukraine - Probleme und Lösungen“ zusammengefasst. Für die nächste Diskussion werden auch internationale Akteure

(Banken, Finanzinstitutionen) eingeladen. [Hier](#) finden Sie die Daten zum Programm und Anmeldung.

16. September: Online-Veranstaltung: „Investitionsrahmen für die Ukraine: Wie man eine Finanzierung für ein Unternehmen findet“ , 16:00 Uhr (MEZ)

Die Veranstaltung wird vom Wirtschaftsministerium der Ukraine und der Kyiv School of Economics geleitet. Sie ist eine ausgezeichnete Gelegenheit, um zu erfahren, wie man in der Praxis Finanzmittel über den Investitionsrahmen der Ukraine, die zweite Komponente des EU-Programms für die Ukraine-Fazilität, erhält. Die Sprache der Online-Veranstaltung ist Englisch. *Für weitere Informationen:* [Ukraine Investment Framework](#)

16.-17. September: Präsenzveranstaltung „19. Gas-Forum“, 16 Sep: 14:00 - 18:00 Uhr, 17. Sep: 09:00 - 14:00 Uhr (MEZ), Wien, Österreich

Die Veranstaltung wird von der Europäischen Kommission geleitet. Die Podiumsdiskussion wird den Stand der Gasversorgungssicherheit in Europa, die Schaffung von Speicherkapazitäten, die Auswirkungen des ukrainischen Transitstopps und die Öffnung alternativer Versorgungsrouten für die Region der Energiegemeinschaft erörtern und einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen auf dem Gasmarkt in der EU und den Vertragsparteien der Energiegemeinschaft geben. *Für weitere Informationen:* [19th Gas Forum - Energy Community Homepage \(energy-community.org\)](#)

18. September: Online-Austausch zum Thema „Mobilisierung und Reservierung der Mitarbeiter“

Am 17. September organisieren der Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft (OA) und GOLAW der Online-Austausch zum Thema „Mobilisierung und Reservierung der Mitarbeiter“. Der Workshop findet in englischer Sprache statt.

Weitere Interessierte können sich an den [Service Desk Ukraine](#) wenden oder zu einem späteren Zeitpunkt die Information auf der Webseite des Ost-Ausschusses unter [Terminen](#) finden.

20. September: Online-Veranstaltung der Plattform Wiederaufbau Ukraine: „Perspektiven der Europäischen Kommission auf den Wiederaufbau der Ukraine“, 10:00 - 11:00 Uhr (MEZ)

Anna Jarosz-Friis, für die Ukraine zuständige Direktorin der Generaldirektion Nachbarschaftspolitik und Erweiterungsverhandlungen (DG NEAR), gibt einen Einblick in den aktuellen Stand der Ukraine Fazilität und des Ukraine Plans. *Für weitere Informationen:* <https://www.ukrainewiederaufbauen.de/ukraine/austausch>

21.-22. September: Online Hackathon-Serie „Rebuild Green Kickoff“, 10:00 – 17:00 Uhr (MEZ)

„Rebuild Green Kickoff“ ist der Start einer ehrgeizigen Hackathon-Serie, die darauf abzielt, den Wiederaufbau in der Ukraine durch nachhaltige Praktiken zu verändern. Diese Initiative wurde von SYNCHRO SPACE und FIABCI-Ukraine unter der Schirmherrschaft des Neuen Europäischen Bauhauses entwickelt, um umweltfreundliche Baulösungen - Biomaterialien wie Stroh und verschiedene Öko-Technologien - direkt in den Wiederaufbau ukrainischer Städte einzubringen und mit den Zielen des European Green Deal in Einklang zu bringen. *Für weitere Informationen:* [Rebuild Green](#)

25. September: Konferenz “Doing Business in Ukraine 2024. Building Ukraine’s Security through a Modernized Economy, 8:00 – 17:00 Uhr (EDT), Washington

Die Konferenz wird ukrainische Führungskräfte aus dem Privatsektor und den Kommunalverwaltungen sowie Vertreter multinationaler Unternehmen, der Biden-Administration und des US-Kongresses zusammenbringen, um Geschäfts- und Handelsmöglichkeiten und -herausforderungen mit den USA und den G-7-Verbündeten zu diskutieren. Die zweite Auflage der Konferenz zielt darauf ab, den Wiederaufbau und die Modernisierung der Ukraine durch gezielte Diskussionen über verschiedene Sektoren, die für die wirtschaftliche Erholung des Landes von entscheidender Bedeutung sind, voranzutreiben. *Für weitere Informationen:* [Doing Business in Ukraine 2024 Conference: Building Ukraine’s Security through a Modernized Economy | CSIS Events](#)
UkraineBusinessConference@csis.org

26.-29. September: 69. Internationale Konferenz über VIBROENGINEERING, Nationale Polytechnische Universität, Lwiw, Ukraine

Die Konferenz bietet Wissenschaftlern und Ingenieuren eine globale Plattform, um ihre neuesten Forschungsergebnisse vorzustellen, Diskussionen anzuregen, neue Konzepte zu entwickeln und die Zusammenarbeit zu fördern. Vibroengineering Procedia ist in den wichtigsten wissenschaftlichen Datenbanken wie Scopus, El Compendex, Gale Cengage, Google Scholar und EBSCO enthalten. Die Vibration Engineering-Konferenzen umfassen hochmoderne technische Präsentationen, lebhaftes Diskussionsumfeld und die weltweite Teilnahme von renommierten Experten und Wissenschaftlern. Die Konferenz bietet die Möglichkeit, die neuesten Fortschritte in der Forschung zu teilen, Ideen zu modernsten Technologien auszutauschen und die Vorteile umfangreicher Networking-Möglichkeiten zu nutzen. *Für weitere Informationen:* [69th Conference in Lviv, Ukraine - Extrica](#)

3.-4. Oktober: Internationaler Investitionsgipfel für Verteidigungstechnologie „Defense Tech Valley“, Kyjiw

Die Veranstaltung wird von BRAVE1 geleitet. Die Teilnehmer/innen werden die Gelegenheit haben, die besonderen Möglichkeiten für Investitionen in dieser dynamischen Branche zu erkunden. Der Gipfel bietet eine einzigartige Plattform, um aktuelle Themen

zu diskutieren, neue Partnerschaften zu schließen und Erfahrungen auszutauschen. Zu den wichtigsten Aktivitäten gehören: Podiumsdiskussionen mit hochkarätigen Rednern aus Regierung, Streitkräften, Investoren und Herstellern; Keynote-Reden; Präsentationen der vielversprechendsten ukrainischen Startups; Informelle Networking-Möglichkeiten.
Anmeldung: https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSfEjU34EtNJ076bymTYSOC3Tn3GlvDdZ17w5YQ-TwqYlqCy_g/viewform

16. Oktober: Internationale Konferenz „Die Ukraine und wir: Was auf dem Spiel steht“, 13:00 – 20:15 Uhr (MEZ), Reinhardtstraße 14, 10117 Berlin

Die Konferenz, organisiert von der Denkfabrik Liberale Moderne - Libmod, wird drei Hauptthemen behandeln: die Bedeutung dieses Krieges für die Zukunft Europas und die strategischen Ziele des Westens, aktuelle militärische Entwicklungen und militärische Unterstützung für die Ukraine und die EU- und NATO-Integration der Ukraine. Ein weiteres Thema wird die Energiezusammenarbeit mit der Ukraine sein. Die Teilnahme wird sowohl vor Ort als auch online über Zoom möglich sein. *Für weitere Informationen:* konferenz@libmod.de.

13.-14. November: 4. Internationale Ausstellung „Rebuild Ukraine“, 09.00 – 18.00 Uhr, Warschau

Die 4. Internationale Ausstellung und Konferenz „Rebuild Ukraine construction & energy“ steht unter der Schirmherrschaft des ukrainischen Energieministeriums. Es ist eine Messe für Wiederaufbauprojekte, Materialien, Technologien, Ausrüstung und Investitionen, die für die vom Krieg zerstörte Wirtschaft der Ukraine erforderlich sind. Der Schwerpunkt der Messe liegt diesmal auf den Themen Infrastruktur, Industrie, Energie und Wohnungsbau. Die Veranstaltung bringt Unternehmen vieler Branchen zusammen, darunter: private Energieunternehmen, Bauunternehmen, Regierungsinstitutionen, Entwicklungsunternehmen, Ingenieurunternehmen. Die Teilnahme an der Messe wird wieder über das Auslandsmesseprogramm des Bundes unterstützt (siehe folgendes Kapitel) *Für weitere Informationen zum Messeprogramm:* <https://rebuildukraine.in.ua/en>

14. November: Präsenzveranstaltung „19. Jahreskonferenz der Kyjiwer Gespräche. Dezentrale Demokratie und lokale Resilienz“, 10:00 – 17:30 Uhr (MEZ), GLS-Campus, Kastanienallee 82, 10435 Berlin

Die Veranstaltung wird die Herausforderungen für die ukrainischen Kommunen und ihre wichtige Rolle im EU-Beitrittsprozess beleuchten und drängende Fragen erörtern: Wie wird die versprochene Wiederaufbauhilfe der EU die lokalen Akteure erreichen? Welche Erfolge des polnischen EU-Beitrittsprozesses lassen sich auf die Ukraine übertragen? Wie lässt sich die Diskrepanz zwischen den Anforderungen der EU und den Bedürfnissen der Ukraine überwinden? Im Anschluss an die Konferenz besteht die Möglichkeit zum Dialog und Networking bei einem Empfang. *Weitere Interessenten können sich an* info@kyiv-dialogue.org *wenden.*

**11. Dezember: „7. Deutsch-Ukrainischen Wirtschaftsforum“, 12:30 – 17:30 Uhr (MEZ),
Haus der Deutschen Wirtschaft, Berlin (Save the date)**

Das 7. Deutsch-Ukrainische Wirtschaftsforum, organisiert vom Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (OA), der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) und der Deutsch-Ukrainischen Industrie- und Handelskammer (AHK Ukraine) findet am 11. Dezember 2024 von 12:30 bis 17:30 Uhr (MESZ) im Haus der Deutschen Wirtschaft (Breite Str. 29, 10178 Berlin) statt. Deutsche und ukrainische Unternehmensvertreterinnen und -vertreter werden gemeinsam mit hochrangigen Gästen aus der Politik über die Möglichkeiten der bilateralen Zusammenarbeit diskutieren. Dabei sollen insbesondere die wirtschaftliche Resilienz, die Energieversorgung und die Stärkung der Verteidigungsfähigkeit der Ukraine im Mittelpunkt stehen. Bundeskanzler Olaf Scholz und Wirtschaftsminister Robert Habeck haben ihre Teilnahme bereits zugesagt. Auf ukrainischer Seite werden wieder zahlreiche Mitglieder der Regierung dabei sein. Bitte merken Sie sich den Termin bereits jetzt vor. Die Einladung mit einem Programmentwurf und einem persönlichen Anmeldelink erhalten Mitglieder des Ost-Ausschusses voraussichtlich Anfang Oktober. *Weitere Interessierte können sich an den [Service Desk Ukraine](#) wenden oder zu einem späteren Zeitpunkt die Information auf der Webseite des Ost-Ausschusses unter [Terminen](#) finden.*

Angebote für deutsche Unternehmen

Privatisierung in der Ukraine: Auktionen zu fünf Schlüsselobjekten

Zum ersten Mal in der Geschichte der Ukraine bietet der Staat Investoren die Möglichkeit, sich über Online-Privatisierungsauktionen an der Modernisierung wichtiger Wirtschaftssektoren zu beteiligen. Zu den fünf wichtigsten Objekten, die in diesem Jahr versteigert werden, gehören:

1. Hotel „Ukraine“: Ein 4-Sterne-Hotel im Herzen der Hauptstadt, mit einem Startpreis von über einer Milliarde Hrywnja. Die Auktion findet am 18. September 2024 statt.
2. PJSC „United Mining and Chemical Company“ (UMCC): Das größte Unternehmen für den Abbau und die Verarbeitung von Titanerz in der Ukraine, mit einem Startpreis von fast 3,9 Milliarden Hrywnja. Die Auktion ist für den 9. Oktober 2024 geplant.
3. LLC „Aeroc“: Ein führender Hersteller von Porenbetonprodukten mit Produktionsstätten in den Regionen Kyjiw und Lwiw.
4. LLC „Demurinsky Mining and Processing Plant“: Ein Bergbauunternehmen, das die Titan- und Zirkonium Lagerstätte Volchansk erschließt.
5. LLC „Investment Union „Lybid“ (TRC „Ocean Plaza“): eines der größten Einkaufs- und Unterhaltungszentren in Kyjiw.

Der Erlös aus der Privatisierung fließt in den Staatshaushalt, während der Verkauf von sanktionierten Vermögenswerten an den Fonds zur Beseitigung der Folgen bewaffneter Angriffe geht. Die Auktionen werden über das Online-Auktionssystem ProZorro

abgewickelt, das gleiche Bedingungen für alle Teilnehmer und die Transparenz des Prozesses gewährleisten soll. Für weitere Informationen: [ProZorro-Verkauf](#) und [Staatlicher Eigentumsfonds der Ukraine](#)

Call for Proposals „Rebuild Ukraine“ von NEFCO

Die Nordic Environment Finance Corporation (NEFCO) fordert zur Teilnahme an einer Vielzahl von Ausschreibungen auf, die auf die Sanierung kritischer Infrastrukturen in der Ukraine abzielen. Für weitere Informationen: [Procurement | Nefco](#) und [Financing green recovery in Ukraine | Nefco](#)

Automatisiertes Zoll-System

Der staatliche Zolldienst der Ukraine hat die Einführung eines neuen, automatisierten Zollabfertigungssystems an allen Fahrzeugkontrollstellen abgeschlossen. Ein wesentlicher Bestandteil des neuen Systems ist die Integration mit dem automatisierten Risikomanagementsystem, das sich bereits in den zuvor installierten Modulen bewährt hat. Nach Angaben des staatlichen Zolldienstes ermöglichen diese Fortschritte die Einbeziehung neuer Funktionen, die mit Blick auf die europäische Integration entwickelt wurden, und verbessern so die Kommunikation mit den Zollsystemen der EU. Quelle: [Der Staatliche Zolldienst der Ukraine](#) vom 16. August.

Regierung erlaubt ausländischen Unternehmen den Bau von Anlagen

Das Ministerkabinett der Ukraine hat ausländischen Unternehmen und Organisationen, die im Land tätig sind, das Recht eingeräumt, Geschäftstätigkeiten im Zusammenhang mit dem Bau von Anlagen durchzuführen. Diese Änderungen wurden in Übereinstimmung mit dem Beschluss Nr. 314 verabschiedet. Das Recht, Bautätigkeiten auszuüben, kann durch die kostenlose Einreichung einer Erklärung über die Geschäftstätigkeit bei der Genehmigungsbehörde gewährt werden, ohne dass eine Genehmigung eingeholt werden muss. Diese Bestimmung wird während des Kriegsrechts in Kraft bleiben.

Quelle: [Ministerium für die Reintegration der vorübergehend besetzten Gebiete der Ukraine](#) vom 06. August.

Änderungen der Verordnung der Nationalbank der Ukraine zu Wertpapiergeschäften von ausländischen Investoren

Die Nationalbank der Ukraine (NBU) hat Änderungen der Verordnung über die Verwahrung und Abwicklung von Wertpapiergeschäften durch die Nationalbank der Ukraine genehmigt, die ausländischen Investoren den direkten Zugang zu marktfähigen Schuldtiteln (mit Ausnahme von Staatsschuldtiteln) zur Unterstützung der Erholung der Ukraine ermöglichen. Ab dem 24. Juli 2024 wird die NBU in der Lage sein, Konten für

ausländische Finanzinstitute und Verwahrstellen zu eröffnen, die den ukrainischen Rechtsvorschriften entsprechen.

Quelle: [Nationalbank der Ukraine](#) vom 24.Juli.

Dashboard für Transparenz

Das ukrainische Wirtschaftsministerium hat ein Dashboard eingerichtet, mit dem die Umsetzung des Ukraine-Plans im Rahmen der Ukraine-Fazilität überwacht werden soll. Im Rahmen der Ukraine-Fazilität erhält die Ukraine von der Europäischen Union für den Zeitraum 2024-2027 finanzielle Unterstützung in Höhe von 50 Milliarden Euro. Eine der wichtigsten Aufgaben besteht darin, die kontinuierliche Überwachung und Transparenz der Umsetzung der Indikatoren des Ukraine-Plans zu gewährleisten. Das neue Dashboard ist ein interaktives Instrument, mit dem die Beteiligten, darunter die Regierung, internationale Partner und Unternehmen, die Erreichung der wichtigsten Leistungsindikatoren verfolgen können. Quelle: [kmu.gov.ua](#) vom 16.August

Call for Proposals: Wiederaufbau von Gebäuden in der Gemeinde Nemishaivka

Das Near Zero Energy School Building Project, Nemishaivka Territorial Community, Ukraine zielt darauf ab, zwei stark verfallene Schulgebäude durch ein neues Near Zero Energy Building (NZEB) im Dorf Mykulichi, Nemishaivka Territorial Community, Kyiv Oblast zu ersetzen. Die Ausschreibung für den Auftrag für dieses Projekt wird voraussichtlich zwischen dem dritten Quartal 2024 und dem ersten Quartal 2025 beginnen. Die Ausschreibung ist offen für Unternehmen aus allen Ländern. *Alle interessierten Unternehmen senden eine E-Mail an jyrki.rautamaki@nefco.int*

Projekte und Kooperationen

Deutsche Unternehmen aus Berlin und Düsseldorf sowie ukrainische Teilnehmer gesucht

Eine Neuauflage der Sonderinitiative in den Kommunen Berlin und Düsseldorf wird im Januar 2025 starten. Die Bewerbungsphase beginnt im August 2024. Die Sonderinitiative Ukraine des Programms Partnering in Business with Germany wird vom BMWK finanziert und ist ein Instrument der deutschen Außenwirtschaftsförderung. Deutsche Unternehmen in Berlin und Düsseldorf, die das Wiederaufbauprogramm für die Ukraine als Geschäftschance sehen und ukrainischen Führungskräften zwischen dem 27. Januar und dem 29. März 2025 einen Hospitationsplatz anbieten möchten, sind zur Teilnahme eingeladen. *Alle deutschen Unternehmen, die Interesse haben, wenden sich bitte an: Sandra Käfer, Tel. +49 6221 91571-20, E-Mail: kaefer@ahp-international.com*
Weitere Informationen zum Programm: [Partnering in business](#)

Call for proposals: Diaspora-Experten gesucht

Das Projekt Diaspora 2030 wird von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) organisiert. Diaspora soll neue Möglichkeiten und Zugänge zu entwicklungsrelevanten Bereichen in den Partnerländern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit aufzeigen. *Weitere Informationen:* [Diaspora 2030 | Call for proposals - Business Ideas for Development - GIZ](#), diaspora2030@giz.de

Zuschusswettbewerb für Projekte zur Umgestaltung von Städten und Stadtvierteln

Ziel: Unterstützung von Projekten, die Menschen und Gemeinden in die Lage versetzen, Städte und Dörfer zu sanieren und umzugestalten. Teilnehmer: Öffentliche oder private juristische Personen, kleine und mittlere Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Forschungs- und Entwicklungsorganisationen, Berater, Nichtregierungs- oder soziale Organisationen. Höhe des Zuschusses: 45.000 Euro. Bewerbungsfrist: 10. Oktober 2024. *Weitere Informationen:* [Co-create New European Bauhaus Open Call 2025 - EIT Urban Mobility](#)

Zuschüsse für kulturelle Initiativen aus dem Fonds Kultur der Solidarität

Ziel: Unterstützung von Kulturinitiativen, die die europäischen Grundwerte Demokratie, Offenheit und Transparenz stärken. Teilnehmer: Öffentliche, staatliche oder private Organisationen, die in der Ukraine in den kulturellen, kreativen oder anderen professionellen Bereichen der Gesellschaft tätig sind. Projektdauer: bis zu zwölf Monate; die Aktivitäten, die durch den Zuschuss abgedeckt werden, dürfen nicht vor dem Starttermin des Projekts stattfinden. Höhe des Zuschusses: 10.000 – 30.000 Euro. Bewerbungsfrist: 17. September 2024, 13:00 Uhr. *Weitere Informationen:* [Culture of Solidarity Fund – Cultural grant – European Cultural Foundation](#)

Offener Aufruf: Interregionale innovative Investitionen

Das aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanzierte Instrument für interregionale Innovationsinvestitionen (I3) bietet die Möglichkeit, interregionale Investitionsportfolios von Unternehmen zu unterstützen, die Innovationen auf den Markt bringen, die einen hohen technologischen Reifegrad aufweisen. Die für die Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für das Jahr 2024 verfügbaren Gesamtmittel belaufen sich auf schätzungsweise 31 Millionen Euro für Aktionsbereich 1, und 36 Millionen Euro für Aktionsbereich 2.

Aktionsbereich 1: Finanzielle und beratende Unterstützung für Investitionen in interregionale Innovationsprojekte in gemeinsamen oder ergänzenden intelligenten Spezialisierungsbereichen.

Aktionsbereich 2: Finanzielle und beratende Unterstützung für Investitionen in interregionale Innovationsprojekte zur Entwicklung von Wertschöpfungsketten in weniger

entwickelten Regionen. Eine Bewerbung ist bis zum 5. Dezember 2024 möglich. *Weitere Informationen:* <https://europa.eu/!dmxTXv>

UkraineFace: Projektpartner für 3D-gedruckte Epithesen und Augenprothesen gesucht

Ein **Konsortium von vier Fraunhofer Instituten** sucht Projektpartner aus dem Bereich Medizin und additive Fertigung für ein Projekt zur Versorgung von Kriegsversehrten in der Ukraine mit digital erstellten und additiv gefertigten Epithesen und Augenprothesen. Bedingt durch die aktiven Kämpfe und Angriffe auf die Zivilbevölkerung in der Ukraine erleiden schätzungsweise zehntausende Menschen Verletzungen im Gesicht. Diese Opfer werden lebenslang eine kosmetische Prothese tragen müssen. Um diesem ansteigenden Bedarf gerecht zu werden und die Patienten trotzdem mit hochqualitativen Epithesen und Augenprothesen zu versorgen, haben sich die Fraunhofer Institute das Ziel gesetzt, ihre Technologie zum automatischen, digitalen Design einer solchen Prothese sowie ihre Kompetenz im Bereich Additive Fertigung zu bündeln, um möglichst schnell eine Lösung in der Ukraine zu etablieren. Aktuell wird die Technologie für die Augenprothesen bereits erfolgreich an einer Augenklinik in London verwendet (<https://www.nature.com/articles/s41467-024-45345-5>). Die Technologie für die Epithesen wird voraussichtlich Ende des Jahres verfügbar sein. Ziel dieses Projektes ist die Entwicklung einer Containerlösung, in der einerseits die Geräte für die Datenaufnahme integriert sind und andererseits die Produktion der Prothesen integriert werden könnte. Für dieses Projekt werden insbesondere Partner vor Ort gesucht, z.B. NGO oder medizinisches Personal, welche die Versorgung der Patienten übernehmen. Darüber hinaus sind Kontakte zu potenziellen Geldgebern oder Investoren, welche diese Lösung auch langfristig anbieten könnten, gewünscht. Die Projektkosten betragen 9,2 Millionen Euro über drei Jahre.

Bei Interesse und weitere Kooperationsmöglichkeiten wenden Sie sich bitte direkt an: Dr. Philipp Urban (Abteilungsleiter 3D-Druck-Technologie, Fraunhofer Institut für Graphische Datenverarbeitung), philipp.urban@iqd.fraunhofer.de, +49 (0) 6151 155 250

Krisenchat: Kostenlose psychosoziale Beratung via Chat. Partner und Investitionen gesucht

Krisenchat Ukrainian ist ein gemeinnütziges Unternehmen mit Hauptsitz in Berlin, das kostenlose psychosoziale Beratung via Chat anbietet. Durch mehr als 50 aktive Berater und Beraterinnen ermöglicht, Krisenchat Ukrainian professionelle Krisenberatung auf Ukrainisch oder Russisch - 24/7, auch an Wochenenden und Feiertagen. Dabei kann die Beratung zu vielen unterschiedlichen Themen stattfinden, darunter Ängste, Stress, Zukunftsangst und Perspektivlosigkeit, familiäre und/oder partnerschaftliche Probleme oder auch depressive Symptome. Die Beratung erfolgt vertraulich, ohne Altersbegrenzung und auch standortunabhängig, egal in welchen Ländern sich die Hilfesuchenden befinden. Krisenchat Ukrainian wird unterstützt durch Aktion Deutschland Hilft, die Malteser Werke, Save the Children Deutschland und SOS Kinderdörfer weltweit. [Der Chat](#) kann direkt über Telegram (@krisenchatUA_bot), WhatsApp oder SMS über die Nummer (+49)1573599312 gestartet werden. Das Angebot gibt es ebenfalls auf Deutsch,

wo sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unter 25 Jahren in einer Krise rund um die Uhr melden können.

Man kann gerne spenden via Link [krisenchat | 24/7 Krisenberatung per Chat](#) Krisenchat ist auf der Suche nach Partnern und Investitionen. *Bei Interesse und weitere Kooperationsmöglichkeiten* wenden Sie sich bitte direkt an outreach@krisenchat.de.

Tipps & Links

Papiere und Studien

- **Institut für Wirtschaftsforschung und Politik Beratung & German Economic Team (GET):** [Makroökonomische Perspektiven 2024 - 2025](#) vom Juli 2024
- **Raiffeisen Bank International:** [Monthly update – Economy in War](#) vom 20. August
- **UPDATE des OA-Dossiers:** [Proposals of the German business community for the reconstruction and modernization of the Ukrainian economy](#) vom Mai 2024
- **KPMG-Umfrage:** [Deutsch-ukrainische Geschäftsaussichten 2024](#) vom Mai 2024
- **Wirtschaftsministerium der Ukraine und der Kyiv School:** [Leitfaden für Investoren](#)

GOLAW-UPDATES:

- [Rechtliche Erläuterung der „Buchung von Arbeitnehmern während der Mobilisierung“](#) vom 09. August
- [Der neue Mechanismus für die Einfuhr von humanitärer Hilfe in die Ukraine: eine rechtliche Momentaufnahme](#) vom August 2023
- [Entwicklung eines dezentralen Energiesystems in der Ukraine](#)
- [Wichtigste Steueränderungen](#) vom 20. August

Newsletter und Analysen des German Economic Team (GET):

- [Makroökonomischer Ausblick 2024 – 2025](#)
 - Diese Analyse bewertete die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts der Ukraine
 - Es wird ein Wachstum von 3,6 Prozent im Jahr 2024 und 3,4 Prozent im Jahr 2025 prognostiziert, das von Investitionen und Konsum getragen wird.
 - Jedoch bleibt die Ukraine 2025 noch etwa 20 Prozent unter dem Vorkriegsniveau

Hilfreiche Links und Artikel zum Wiederaufbau Ukraine

GTAI:

- [Nationalbank hebt Wachstumsprognose an](#) vom 06.08.2024
- [Ukraine erhält EU-Gelder für Infrastrukturprojekte](#) vom 01.08.2024
- [Hauptziel ist ein grüner Wiederaufbau der Ukraine"](#) vom 22.07.2024

EBRD:

- [EBRD lends €70 million to Ukraine postal operator](#) vom 13.08.2024

TAGESSPIEGEL:

- [Militärhilfe für die Ukraine: Hoffen auf den 50-Milliarden-Topf](#) vom 20.08.2024

STUTTGARTER ZEITUNG:

- [Finanzhilfen: Ukraine erhält weitere EU-Milliarden für Wiederaufbau und Reformen](#) vom 13.08.2024

+++Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss: Exklusive Zugänge zu Entscheidern und Informationen+++

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in 29 Ländern im östlichen Europa und Zentralasien. Er begleitet wichtige wirtschaftspolitische Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen mit diesen Ländern und fördert Handel, Investitionen und Dienstleistungstransfers deutscher Unternehmen auf den Märkten der Region.

Die Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft steht allen deutschen Unternehmen sowie ausländischen Unternehmen mit deutschen Töchtern offen. Als Mitglied profitieren Sie von unseren exklusiven Zugängen zu den Regierungen in den OA-Partnerländern im Mittel- und Osteuropa. Sie können zwischen 13 Arbeitskreisen zu Ländern und Branchen und rund 150 Fachveranstaltungen im Jahr wählen und erhalten exklusive Informationspakete. Wir unterstützen Sie aktiv bei der Umsetzung Ihrer Projekte, bringen Ihre Fragen in bilateralen Regierungsarbeitsgruppen ein und nehmen Sie mit auf Delegationsreisen in unsere Region. Eine Mitgliedschaft ist günstiger als Sie vermuten, und zahlt sich direkt aus. Werden Sie Teil eines starken Netzwerkes in der größten und ältesten Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft!

Weitere Informationen zu den Konditionen einer Mitgliedschaft finden Sie hier: [Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss | Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft](#)

Kontakt



Alena Akulich

Regionaldirektorin Osteuropa
Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
T. +49 (0) 30 206167-113
E-Mail: A.Akulich@oa-ev.de



Kateryna Kyslenko

Leiterin
Service Desk Ukraine
Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
T. +49 30 206167-129
E-Mail: K.Kyslenko@oa-ev.de

Service Desk Ukraine im Ost-Ausschuss

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft hat im August 2022 einen Service Desk Ukraine etabliert. Mit ihm vernetzen wir deutsche und europäische Unternehmen und Wirtschaftsverbände mit ukrainischen Partnern, um konkrete wirtschaftliche Soforthilfe zu leisten und den Wiederaufbau in der Ukraine zu fördern. Seit Oktober 2022 veröffentlichen wir monatlich das „Update Recovery Ukraine“, das über die Nothilfe sowie wirtschaftlichen Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Wiederaufbau der Ukraine informiert. Das Update wird in deutscher Sprache veröffentlicht. Wenn Sie es kostenlos abonnieren möchten, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Die bisher erschienenen Ausgaben finden Sie hier: „Update Recovery Ukraine“.

Unterstützt wird der Service Desk von folgenden Unternehmen, bei denen wir uns herzlich bedanken:



Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Informieren ▪ Vernetzen ▪ Handeln

Presse-Kontakt:



Andreas Metz | Leiter Public Affairs

a.metz@oa-ev.de

T. +49 (0)30 206167-120

Breite Straße 29

10178 Berlin

www.ost-ausschuss.de

@OstAusschuss

